

# Ein Benzinkanister und eine Ölkanne

„Super verbleit“-Rallye: 34 Teams rollen in Oldtimern über Land

Von Jörg Lotze

**Burg** – 34 auf Hochglanz geputzte Oldtimer sind am Wochenende 170 Kilometer weit durch die Landschaft gerollt. Gemeinsam hatten sich die Teams am Burger Fährhaus zur mittlerweile vierten „Super verbleit“-Rallye auf den Weg gemacht.

Pünktlich zum Start war dann – fast wie bestellt – auch die Sonne aus ihrem Versteck hinter den Wolken hervorgekommen. Sie begleitete die Veteranenfreunde auf ihrer Tour durchs Grüne über Neufeld, Meldorf, Heide, Nordhastedt, Wesselburenerkoog und Wacken wieder zurück nach Burg.

„Damit es nicht langweilig wird, mussten die Teilnehmer unterwegs Fragen beantworten oder Aktionen starten“, sagt Axel Will, der die Rallye gemeinsam mit Carsten Niederheide zum vierten Mal organisiert und auf die Beine gestellt hatte. So mussten beispielsweise Originalbögen aus alten Fahrschulprüfungen ausgefüllt, ferngesteuerte Trecker manövriert oder bei der Fotobox an der alten Tankstelle in Nordhastedt Beweisbilder gemacht werden. Die Route mussten sich die Teams anhand klassischer Straßenkarten unterwegs erarbeiten. Navis waren nicht erlaubt: „Das sollte wie immer ganz bewusst eine elektronikfreie Sache sein“, so Will.

Bis kurz vor Veranstaltungstermin war es nicht klar, ob die



Die Organisatoren Axel Will (links) und Carsten Niederheide mit der Startflagge, die kurz vor dem Rallyetag noch verschollen war, dann aber zum Glück wiedergefunden wurde.  
Foto: Lotze

Behörden die Fahrt genehmigen werden. „Dann klappte es doch noch, allerdings haben auch wir natürlich Auflagen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bekommen“, sagt Niederheide. So seien beispielsweise

nur maximal 35 Teilnehmer zugelassen gewesen. Am Ende waren alle Oldtimerfreunde – einige kamen sogar extra für die Rallye aus entfernteren Teilen Deutschlands – froh, dass gestartet werden konnte.

Und selbst die Blicke nicht so autovernarnter Menschen zogen die schicken Karossen auf sich, zumal auch diesmal wieder seltene Schmuckstücke mit von der Partie waren: ein rotes Mercedes Coupé W123, ein

Daimler Benz 300 SE, ein Porsche 911, ein Opel Commodore sowie ein Ford P4 12m, ein blauer MG B sowie ein Citroen CX, um nur einige zu nennen. Und es gab mit einem VW Käfer auch wieder mindestens einen luftgekühlten Vertreter.

Weil die Rallye am 5. September anberaumt war, wurden diesmal der fünfte und der neunte Platz besonders ausgezeichnet, konkret mit einer historischen Ölkanne beziehungsweise einem historischen Benzinkanister. „Allerdings durften auch alle anderen einen Preis mit nach Hause nehmen“, sagt Will. Das Sortiment reichte vom Turnbeutel über Piccolo-Flaschen und eine alte riesige Landkarte aus einer Dithmarscher Grundschule bis hin zur Carrera-Bahn und Zusatzbremsleuchten.



Das Starterfeld am Burger Fährhaus (links). Lars Golly (rechts) ging mit seinem Volvo PV 444 aus dem Baujahr 1957 an den Start.